

Wer den Vorsatz hat ausländische Gewächse an unser Klima zu gewöhnen, es sey nun um sie botanisch genauer zu bestimmen, zu seinem eigenen Vergnügen, oder um Nutzen daraus zu ziehn; der muß solche wählen, die unter einem ähnlichen Himmelsstrich zu Hause sind. Alle Gewächse des nördlichen Amerika und Asiens, die bis zum 42 Grade nördlicher Breite wildwachsen, alle europäische Gewächse diesseits der Alpen, alle Alpen: Gewächse, so wie die Pflanzen der Gebirge des südlichen Amerika und des mitlern Asiens werden, wenn sie einen schicklichen Standort erhalten, in unserm Klima ohne Schaden ausdauern.

Ich will in dieser Einleitung einige wenige Regeln denjenigen mittheilen, die sich selbst im Kleinen zu ihrem Vergnügen exotische Pflanzen anziehen wollen; kann mich aber wegen Enge des Raums nicht darauf einlassen, wie es diejenigen anzufangen haben, welche Forsten mit ausländischen Bäumen bepflanzen wollen. Wer darüber Belehrung sucht, den bitte ich des Herrn von Burgsdorf Anleitung zur sichern Erziehung und zweckmäßigen Anpflanzen einheimischer und fremder Holzarten und des Herrn von Wangenheim's Beitrag zur teutschen holzgerechten Forstwissenschaft, nach zu sehn. Die Behandlungsart im Großen ist anders wie im Kleinen, man kann sie aber bald lernen, wen man nur auf die Natur aufmerksamer ist, und sieht wie diese es macht. Ueberhaupt ist die ganze Kunst des Forstmannes und Gärtners nichts als Nachahmung der Natur, wie diese im Großen wirkt, so müssen jene im Kleinen es nachzuahmen suchen. Haben sie den Weg der Natur gefunden, so werden ihre Unternehmungen einen glüklichen Ausgang haben.